

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner,

denn er hat seine Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen...

Engel- Engel sind Gestalten, Ausdruck der Liebe Gottes, seine Boten, Botschafter, mit der wichtigsten Botschaft überhaupt: Fürchte dich nicht. In diesen Tagen wichtiger denn je. Und viele erinnern sich vielleicht an Erfahrungen, wann dieser Spruch Ihnen gut tat, Ihnen nah war.

„Sie schickt der Himmel!“ Oft haben wir diesen Satz gehört – und nun bleiben Besuche aus.

Wir müssen uns erinnern an die Momente in unserem Leben, als wir es spürten: ja, das war ein Engelmoment. Ein Moment, in dem man erst im Nachhinein versteht, welche wichtige Bedeutung für einen dies hatte.

Manchmal sind es Sätze aus der Bibel, manchmal Gedichte und Lieder – Mutmacher, Hoffnungsträger, Leuchtboten.

„Ich war ein kleines Kind und meine Oma war immer ein rettender Engel für mich“, die das erzählt, bekommt immer noch glänzende Augen. Ihre Eltern hatten wenig Zeit, beide arbeiteten, Aber Oma war da und fiel man hin, umarmte sie einen. Groß und liebevoll und mit einem besonderen Duft.

Obwohl alle schon längst verstorben sind, sind die Oma-Engelmomente noch ganz lebendig.

„Ich war allein und einsam, ich weiß auch nicht. Damals wusste ich einfach nicht weiter. Gefürchtet habe ich mich sehr. Und dann mit einem Mal kam der Sonnenstrahl um die Ecke. Die ecke meines Zimmers leuchtet warm und hell. Ich habe mich da hingesetzt, die Hände gefaltet - was ich gebetet habe und ob- keine Ahnung. Aber es war plötzlich, als tröstete mich jemand.“

„Ich hatte solche Angst. Diese Verantwortung, ob ich das schaffen würde. Als ich nicht mehr weiter konnte, hörte ich dieses „Fürchte dich nicht!“ Überall kam es mir entgegen – aus der Weihnachtsgeschichte und den Ostergeschichten – immer rief es in den schwersten Momenten hinein. Und ja es gilt doch auch mir. Es hat geholfen!“

2500 bis 3000 Jahre alt sind die Psalmen. Alte Gebete, ganz aktuell klingen sie plötzlich wieder und so versuche ich den Psalm mitzuschicken und ihn

einmal in moderner Form umzusetzen. Aber vielleicht haben Sie selbst auch Ihre Gedanken dazu. Notieren Sie das auf jeden Fall!

## Psalm 91

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,  
2 der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.  
3 Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.  
4 Er wird dich mit seinen Fittichen decken, / und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,  
5 dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor em Pfeil, der des Tages fliegt,  
6 vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.  
7 Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite / und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.  
8 Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Frevlern vergolten wird.  
9 Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.  
10 Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.  
11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
12 dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.  
13 Über Löwen und Ottern wirst du gehen und junge Löwen und Drachen niedertreten.  
14 »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.  
15 Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; / ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.  
16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.«

## Psalm 91 Übersetzung in unsere Situation:

Wer seinen Halt in Gott hat, wer sich gesegnet weiß und bei ihm wie unter einem Zelt Dach geborgen ist, der kann rufen: Gott, meine Zuversicht, meine Hoffnungsburg.

Denn ich weiß, dass Gott das Leben und die Rettung will - auch jetzt in dieser Krisenzeit, in dieser Zeit eines neuen Virus.

Er rettet unsere Lebendigkeit und deckt uns mit großen Fittichen, fliehen können wir dahin und unsere Angst hinter uns lassen, denn unter seinen Flügeln haben wir Zuflucht..

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Wir fürchten uns - aber nie zu lange am Tag , denn wir müssen nicht erschrecken vor dem Grauen in der Nacht, vor der Seuche, die Verderben bringt .

Hab keine Angst vor all den Zahlen, die du hörst. Deine Lebendigkeit soll bewahrt bleiben. Lebe so, dass du weißt, es wird am Ende sich keine Plage dir nähern.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Wie viel hast du schon überlebt. Gott sieht jeden von uns und ruft uns beim Namen – und weil wir Gottes Namen kennen, soll unsere Lebendigkeit erhalten bleiben.

Heilung und heilsam ist es, Gott zu suchen .

Ihn zu finden, sättigt das eigenen Leben.

Bleiben Sie gesund und behütet

und rufen Sie gerne an, wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen

01739552608

Ihre Pastorin  
Fanny Dethloff